



NEIN zu Erdogan!

Insbesondere in den letzten Monaten können wir die neo-osmanischen Bestrebungen Erdogans in den Medien verfolgen, sei es das Anheizen des Konfliktes in der Region Bergkarabach zwischen Armenien und Aserbaidschan oder die mehrfachen Ölbohrungen an der Grenze zu Griechenland. Von den Medien eher unterbelichtet, gehen allerdings die völkerrechtswidrigen Angriffe und die Besetzung in Syrien und dem Irak weiter.

Im Nordirak (Südkurdistan) hat die türkische Armee in den letzten Monaten verstärkt versucht Militärbasen aufzubauen, um damit die Aktionsbereiche der Kurdischen Freiheitsbewegung weiter einzuschränken. Die Gerilla der PKK und die Zivilbevölkerung des Nordiraks waren immer wieder Ziel von türkischen Bombardierungen und Angriffen.

Weltweit von der Weltöffentlichkeit verfolgt, annektierte die Türkei gemeinsam mit ihren dschihadistischen Verbündeten einige Bereiche Nordsyriens völkerrechtswidrig. Als die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit weg war, verstärkten sich die Angriffe, gezielte Ermordungen, Verschleppungen, Vergewaltigungen und Menschenrechtsverletzungen in den von der Türkei besetzten Gebieten Nordsyriens.

In der Türkei, dem Land mit weltweit den meisten politischen Gefangen, geht die Repression gegen Kurd*innen und andere Minderheiten, sowie Oppositionelle weiter. Mit fadenscheinigen Begründungen wurden auch in den letzten Wochen wieder kurdische Aktivist*innen festgenommen. Das Land hat einen Zustand erreicht in dem es keine freie Berichterstattung, Meinungsäußerung oder Wahlen mehr gibt!

NEIN zur Unterstützung des Türkischen Faschismus!

Die deutsche Bundesregierung unterstützt das türkische Regime diplomatisch und über den Geflüchteten Deal finanziell. Deutsche Waffen sind trotz sogenannter Ausschlussklauseln weiter im Einsatz in den Angriffskriegen der Türkei. Darüber hinaus werden hier in Deutschland kurdische Aktivist*innen verfolgt und eingesperrt.

JA zu Rojava, JA zur PKK, Ja zu Abdullah Öcalan!

Der Mentalität des türkisches Regimes, welches auf Vertreibung, Spaltung, Assimilierung, Genozid und Sexismus basiert, steht die Mentalität der PKK, der kurdischen Freiheitsbewegung, gegenüber, welche auf den Grundpfeilern Frauenbefreiung, Ökologie und radikaler Demokratie basiert. Rojava (Nord- und Ostsyrien) und das Modell des Demokratischen Konföderalismus ist ein praktisches Beispiel dafür, wie ein Zusammenleben der verschiedenen Religionen und Bevölkerungsgruppen im Mittleren Osten funktioniert und sich die Gesellschaft selbst organisieren kann. Die PKK steht für den Aufbau einer solchen Gesellschaft in Kurdistan und im gesamten Mittleren Osten. Von Abdullah Öcalan kommen viele dieser Ideen. Er formuliert eine Lösung für die Probleme unserer Zeit wie Nationalismus, Sexismus und die Zerstörung der Natur, die weit über Kurdistan hinaus Menschen und Bewegungen inspiriert und eine Orientierung bietet!

Die Lösungen für den Krieg im Mittleren Osten wird nicht von den Regierungen kommen. Im Gegenteil, alle „großen“ Staaten sind im Mittleren Osten aktiv und verlängern dadurch die Kriege. Sie verfolgen die, die diese Ideen weitertragen, als Terroristen. Mit unserer Aktionen im Rahmen der Riseup4Rojava Aktionswoche vom 1. bis 8. November 2020 möchten wir alle Menschen dazu aufrufen selber aktiv zu werden und für die Menschlichkeit einzustehen!

Weitere Informationen:

<https://civaka-azad.org/>

<https://www.nuceciwan57.com/de/>

<https://internationalistcommune.com>

<https://womendefendrojava.net/de/>

<https://riseup4rojava.org>

<http://ceni-kurdistan.com/>

<https://anfdeutsch.com/>

<https://makerojavagreenagain.org>

<http://freeocalan.org/main>


